Elmshorn und die Region

Kontakt zu Ihrer Redaktion: 04121 297-101 / redaktion@a-beig.de

Extremwetter
Starkregen trifft Barmstedt und Elmshorn

Lokales – Seite 18



VORMITTAG 18° | NACHMITTAG 21° | MORGEN 21°

In der City droht ein weiterer Leerstand

Die Depot-Filiale verabschiedet sich aus Elmshorns Innenstadt – Räumungsverkauf läuft

Christian Brameshuber



Die Verträge wurden zum 30. September gekündigt – die Depot-Filiale an der Königstraße wird geschlossen. Foto: Christian Brameshuber

ELMSHORN Gezittert wird um die Elmshorner Depot-Filiale in der Elmshorner Königstraße schon seit mehr als zwei Jahren, seit die erste Insolvenznachricht die Runde machte. Doch während deutschlandweit Filialen geschlossen wurden, konnten die Elmshorner weiter in dem Fachgeschäft für Dekoration, Möbel und Wohnaccessoires einkaufen. Doch jetzt gehen die Lichter auch in Elmshorn, der einzigen Depot-Filiale im Kreis Pinneberg, aus. Der Räumungsverkauf läuft. Ende September wird das Geschäft geschlossen.

Geschäftsbetrieb wird eingestellt

Hintergrund: Die insolvente GDC Deutschland GmbH – sie steht als Betreiber hinter der Depot-Kette – stellt Ende September ihren Geschäftsbetrieb ein. Das sagte Inhaber Christian Gries der Deutschen Presse-Agentur. Sämtliche Arbeitsverhältnisse sowie Mietverträge werden zum 30. September gekündigt. Die Mitarbeiter erfuhren davon am Mittwoch, 26. August. Das im unterfränkischen Großostheim ansässige Unternehmen hatte im Mai die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung beantragt. Als Gründe nannte Gries Zölle, zunehmende Konkurrenz durch Plattformen wie Temu sowie die Kaufzurückhaltung der Verbraucher.

Eine Resthoffnung bleibt vielleicht noch. Denn laut Gries muss die jetzige Situation nicht das Aus für Depot bedeuten. Trotz der gekündigten Verträge sollen nach seinen Vorstellungen nicht alle der rund 50 noch verbliebenen Filialen bis Ende September schließen. Er will die in seinem Eigentum stehende Marke in eine andere Gesellschaft überführen und mit einer kleineren Mannschaft weitermachen.

Geschäft gibt es seit 2017 in Elmshorn

In Elmshorn hatte Depot 2017 das Geschäft mitten in der Elmshorner Fußgängerzone in bester Innenstadtlage eröffnet. Nun verschwindet eine weitere bekannte Kette aus der Elmshorner Fußgängerzone. Die Verkaufsfläche, auf der einst S. Oliver Kleidung verkauft hatte, steht auch Jahre nach dem Weggang des bekannten Unternehmens weiter leer. Jetzt droht eine weitere leere Ladenfläche in der Königstraße, an prominenter Stelle. Zu reduzierten Preisen werden die Waren in der Depot-Filiale jetzt verkauft. Wenn alles weg ist, könnten die Lichter sogar schon vor dem 30. September ausgehen.

FRANZISKA



Franzi bringt es einfach nicht übers Herz, kränkelnde Topfpflanzen aufzugeben. Während Christoph radikal alles entsorgt, was mehr als zwei braune Blätter aufweist, richtet Franzi im Arbeitszimmer regelmäßig eine kleine Pflanzen-Intensivstation ein. Neulich brachte sie einen halbtoten Ficus aus dem Lehrerzimmer mit, der von ihren Kollegen bereits abgeschrieben worden war. Mit speziellem Dünger, frischer Erde und täglichen Aufmunterungsversuchen päppelte Franzi das kahlköpfige Gewächs über Wochen hinweg liebevoll wieder auf. Und als die Pflanze schließlich tatsächlich wieder die ersten zarten grünen Triebe austrieb, feierte Franzi das wie einen persönlichen Sieg über die Botanik.

Hafenfest: Für viele ein Ort zum Wiedersehen

Tanzaufführungen, Fahrgeschäfte und Stände lokaler Organisationen

Jann Roolfs

ELMSHORN „Hanna“ wird von ihren Freunden erwartet. Zu fünft stehen sie vor der Bühne am Südufer und halten ein selbst gemaltes Plakat mit ihrem Namen. Hanna gehört zu einer Gruppe der Cat Dance Company, einer Elmshorner Tanzschule, die sich hier am Samstagnachmittag präsentiert.

Hafenfest in Elmshorn. Autoscooter, Breakdancer und Twister verschaffen den jungen Leuten Adrenalinkicks. So mancher Vater, der sein Kind in eine Gondel begleitet, erlebt einen Nostalgieschub in die Zeit vor der Familiengründung.

Die großen Fahrgeschäfte sind die Magneten, die vielen kleinen Stände greifen das Volk unterwegs ab. Auswärts essen und trinken scheinen tief sitzende Bedürfnisse zu sein, irgendwann ist fast jeder so weit, dass er kauft, was er zu Hause nicht bekommt: Liebesäpfel, Langos. Oder was man auch immer und überall haben könnte: Bratwurst und Pommes.

Erstmals gibt es ein Still- und Wickelzelt

Zwischen den gewerblichen Schaustellern finden sich lokale Organisationen. Tierschutzverein, VBV und Schützen haben Stände und Zelte aufgebaut. Die DLRG ist am Südufer mit einem Zelt vertreten, am Nordufer hat der Verein erstmals ein Still- und Wickelzelt aufgestellt. „Damit Eltern mit kleinen Kindern länger auf dem Fest bleiben können“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende Inga Schöllermann.



Oberbürgermeister Erik Sachse (parteilos) eröffnete das Hafenfest auf der Bühne am Südufer. Foto: Christian Brameshuber

Das Nordufer ist so eine Art ruhige Flachwasserzone im Volksfesttrubel. Hier hat der Apollo-Kulturverein eine Lounge-Zone aufgebaut. Clownin Kauna fährt auf einem altertümlichen Moped umher, an einem Stand basteln Kinder Gespenster.

Der Lions Club bildet am gegenüberliegenden Ufer das Gegenstück. Der Serviceclub hat einen Bierausschank und überdachte Sitzplätze aufgestellt, die ein Treffpunkt für Alt-Elmshorner sind. Der Ex-Oberbürgermeister und der Ex-Stadtrat klönen am Tresen. Die Lions stehen in der Mitte der Meile, hier kommt so gut wie jeder Besucher vorbei. Ideal, um sich mit den Fragen „Wer ist das nochmal?“ und „Was macht die jetzt eigentlich?“ durch den Nachmittag zu tratschen.

➡ Weitere Bilder finden Sie unter www.shz.de/51266997